

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erstausg. Freitag, Donnerstag u. Samstag.
in Schorndorf 24 Pf., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk 24 Pf., in Stuttgart 28 Pf.
Das Haus getreuer ständelhaft 28 Pf.

Samstag den 14. Dezember 1889.

Insertionspreis:
die vierstellige Seite oder deren Raum 10 Pf.
Anlage 1.000. Wöchentliche Beilagen
Unterhaltungsblatt und Jugend reind.

Amliches.

Bekanntmachung, betreffend die Ausstellung von Wandergewerbebescheinigungen für das Jahr 1890.
Diesenigen Personen, welche Wandergewerbebescheinigungen für das Jahr 1890 zu erhalten wünschen, werden hiermit aufgefordert, ihre diesbezüglichen Gesuche im Interesse der rechtzeitigen Ausfertigung und Aufstellung der Bescheinigung alsbald bei den betreffenden Ortsbehörden einzureichen.

Die Ortsbehörden werden angewiesen, die sämtlichen bei ihnen einkommenden Gesuche sowie thunlich mit gemeinschaftlichem Zeugnis hierher vorzulegen.

Hierbei werden die Ortsbehörden darauf hingewiesen, daß nach der Minist.-Verf. vom 13. Nov. 18. J. (Min.-Amtsbl. Nr. 21 S. 269) in den Wandergewerbebescheinigungen künftig auch die Staatsangehörigkeit des Inhabers anzugeben ist, und daß zu diesem Behufe die Zeugnisse der Gemeindebehörden hinsichtlich auch die Bezeichnung des Staates, welchem der Nachsuchende angehört, und des Erwerbsgrundes der Staatsangehörigkeit oder der Urkunde, aus welcher die Angabe über die Staatsangehörigkeit entnommen wird, zu enthalten haben. Befehlen über die Staatsangehörigkeit des Nachsuchenden irgend welche Zweifel, so ist dies im Zeugnis zu bemerken.

Sienach ist auch insbesondere für die Zeugnisse zur Wiedererlangung eines Wandergewerbebescheinigung für das Jahr 1890 neben der Beurkundung, daß seit Ausstellung des letzten Zeugnisses keine Aenderung der in Betracht kommenden tatsächlichen Verhältnisse eingetreten, und daß der Nachsuchende ins Ortsgewerbebescheinigung als Wandergewerbetreibender aufgenommen und mit keiner Wandergewerbebescheinigung im Rückstande ist, — die Angabe der Staatsangehörigkeit des Nachsuchenden in der oben bezeichneten Weise erforderlich.

Die zu den (gemeinschaftlichen) Zeugnissen behufs Wiedererlangung eines Wandergewerbebescheinigung erforderlichen **Formulare**, in welche eine Rubrik über die Staatsangehörigkeit aufgenommen ist, werden den Ortsvorstehern in den nächsten Tagen von hier auszugehen.

Im Interesse der Vermeidung von Weitläufigkeiten wird die pünktliche Beachtung vorstehender Weisung erwartet.

Schorndorf, den 11. Dezember 1889.

H. Oberamt. Amtm. R a d.

Tagesbegebenheiten.
Deutsches Reich.
Dortmund, 10. Dez. Der im Juni von der Zeche „Kaiserstuhl“ entlassene Bergmann Schröder (einer der „Kaiserdeputierten“) wurde

bei der heutigen Anmeldung um Wiederaufnahme von morgen ab wieder eingestellt. Die Aufnahme des Streikführers durch die Zeche „Kaiserstuhl“ wird überall als Zeichen der Wiederkehr des Friedens aufgefaßt.

Göttingen, 5. Dez. Vorige Woche hat sich in dem benachbarten Dorfe Waate eine schauerliche Familientragödie abgespielt, hervorgerufen durch Jähzorn. Der Arbeitermann Gottlieb Klingenberg, dessen Sohn August und die Frau des letzteren waren zu gemeinschaftlichem Kaffeetrinken vereinigt. Dabei entfiel, nach Aussage der Frau Klingenberg, ihrem Mann die Tasse und zerbrach. Der Vater stellte nun den Sohn in heftiger Weise zur Rede und es entspann sich ein zorniger Wortwechsel, in welchem, vom Jähzorn erfaßt, der Vater Klingenberg plötzlich ein Messer zog und es dem eigenen Sohne mit solcher Gewalt in den Leib stieß, daß eine Hand große Wunde entstand und der Sohn sofort tot zusammenbrach. Während die Frau des Getöteten floh, begab sich der Mörder in sein Zimmer und schloß sich ein. Kurze Zeit darauf kam der herbeigeholte Gendarm um den Missethäter zu verhaften, doch öffnete derselben die Thür seines Zimmers nicht, und als man dieselbe mit Gewalt sprengte, fand man den Klingenberg am Fensterbrett erhängt. Alle Verlesungsversuche an Vater und Sohn blieben erfolglos.

Bekanntmachungen.

Nächsten Samstag, vorm. 9 Uhr, werden im Kameralamt ein alter eiserner Herd mit Bratofen und Wasserschiff, eine große eiserne Herdplatte, verschiedene Herdplatten, sowie sonstiges altes Eisen und abgängiges Holz im Aufstreich verkauft.

Am Mittwoch den 18. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr, wird in Manolzheimer im Wege der Zwangsversteigerung verkauft:
1 Mutterstaf, 2 junge Lämmer, 1 Spitzerhund und 1 Fack 591, Riter haltend.
Zusammenkunft im Hirsch.

Am Donnerstag den 19. d. Mts. nachmittags 1 Uhr, wird in Haubersbronn im Wege der Zwangsversteigerung verkauft:
1 Kall und etwa 40 Btr. Heu & Oehmd.
Zusammenkunft bei Väder Dipping.
Gerichtsvollzieher Moser.

Landw. Bezirks-Verein.
Reisfutttermehl und Sommerfaatweizen.
Wenn genügende Bestellungen einlaufen, so würde sich der Verein gern unterziehen, das so sehr empfehlene Reisfutttermehl, eine bewährte Futterzusatzbeigabe für Vieh bei geringwertigem Futter, wie dasjenige des heurigen Jahres, in größerer Quantität beziehen und an seine Mitglieder zum Selbstkostenpreis abgeben. Ebenso würde sich derselbe mit der Beschaffung eines schönen Sommerfaatweizens befassen.

Der Preis des Reisfutttermehls wird 5 M. pro Zentner betragen. Bestellungen auf beide Artikel wollen alsbald bei den Herren Ortsvorstehern oder dem Sekretär gemacht werden.
Vereinsvorstand: Rinzelsbach.
Sekretär: R o l b.

Fahrnis-Versteigerung.

Zu der Verlassenschaftsache des verstorbenen **Johann Georg Birkenmaier**, gewes. Weingärtners in Oberurbach, wird in dessen Bezahlung eine Fahrnis-Versteigerung gegen bare Bezahlung abgehalten und kommt hiezu zum Verkauf: am
Montag den 16. Dezember d. J.,
von morgens 8 1/2 Uhr an,

Bücher, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- und Wandgeschirr, allerlei Hausrat, Feld- und Handgeschirr;

am **Dienstag den 17. Dezember ds. J.,**
von morgens 8 1/2 Uhr an,

Feld- und Handgeschirr, Fuhr- und Reitgeschirr, worunter 1 vollständig angemachter Leiterwagen st. Zugehör, 1 größeres Handwägel, 1 Flug st. Egge und 1 Rübennähle, Früchte, als: ca. 23 Simri Dinkel, 15 Simri Weizen, Ackerbohnen, Hanffamen, Welschkorn, Bohnen, ca. 20 Simri Kartoffeln, Angerfen, weiße Rüben, sowie ca. 70 Zentner Heu, ca. 30 Btr. Oehmd, ca. 35 Btr. Stroh, etwas Dung und Brennholz.

Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.
Oberurbach, den 11. Dezember 1889.

Waisengericht.
Vorstand: Schultheiß Krieger.

Weihnachts-Ausstellung & Empfehlung.
Durch Erweiterung meines Ladens konnte ich mich in **Galanterie- und Kinderspielwaren** gut einrichten und empfehle mich deshalb höchst
Gebrauchbücher und gut gebundene Schulbücher empfiehlt bestens
Herm. Schmid, Buchbinder.

Mandeln, Citronat und Orangent, reine Gewürze, Zitronen, gestohenen Hut Zucker, Mehl Nr. 00, Honig,
empfiehlt billigt
G. F. Schmid,
neue Straße.

Fettes Ruhlfeisch,
per Pfd. 44 S, empfiehlt
Christian Hirschmann
bei der Kirche.

Neue schöne Auswahl
von

Nesten

in
vollenen & halbwollenen
kleiderstoffen,
Unterrockstoffen,
Baumwollflanell,
Pique & Möbelziz,
Blandruck & Bettzenglen
empfiehlt als passende
Weihnachtsgeschenke
sehr billig.
A. F. Widmann.

Sonig,
extra feinen Chili-Sonig, vorzüglich
zum Backen, per Pfd. 70 S, bei
Carl Veil.

Winterbach.
Dankagung.

Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme bei
dem Hinscheiden unseres I.
Gatten und Vaters,
Hyronimus Dilger,
Selbstschüß,
sagen wir allen, namentlich dem
hiesigen Kriegerverein, welcher ihm
durch ehrenvolles Geleite und Tragen
des Sarges die letzte Ehre erwiesen
hat, wie auch den Kriegervereinen
von Weiler und Gehl, sowie dem
hiesigen Männerchor unsern innig-
sten Dank.

Die trauernde Witwe
Barbara Dilger, geb. Greiner,
mit ihren zwei Töchtern.

Fruchtpreise.
Winnenden, 5. Dez. 1889.

	höchst.	mittl.	nied.
Dinkel	7 09	6 95	6 83
Haber	7 45	7 40	7 31
Witzen	3 20	2 15	—
Gerste	3	—	—
Knoblen	2 80	2 70	2 65
Welschkorn	2 40	2 35	—
Erbsen	4	—	—
Linien	5	—	—
Widen	—	—	—

Für Weihnachten
empfiehlt die zum Backen erforderlichen Gewürze
ferner feinsten Arrac, Rum, Rirschengeist,
Bunscheffenz in bester Qualität
die Palm'sche Apotheke.

Weihnachts-Ausstellung
in
Kinderspielwaren,
Leder- und Galanteriewaren
lade freundlichst ein.
Paul Kohler.

Schorndorf.
Zu Weinachts-Geschenken
empfehle mein gut sortiertes Lager in nur solid gearbeiteten
Regenschirmen
zu mög lichst billigen Preisen.
Baumwolle und Zanelle von 2.50 S bis 6 1/2 M.
halbfedene von 6—11 M.
ganz fedene von 10—18 M. letztere mit ächtem Eisen-
bein-Griff.

Spazierstöcke
in großer Auswahl und billigsten Preisen empfehle ebenfalls
bestens.
Friedr. Luz,
Schirmfabrikant.

Fr. Schauler,
Fabriklager von Nähmaschinen der erprob-
testen Systeme, empfiehlt:

**Ringschiff-, Dür-
kopp- & Singer-
nähmaschinen,**
Handmaschinen
von 35 M. an, ferner
Kindernähmaschinen
alle Stoffe vorzüglich nähend.

**Waschmangen, Wring- & Rudel-
schneidmaschinen & Bügeleisen.**
Sämtliche Maschinen verkaufe ich, da ich keinen Reizen-
den halte, 20 % billiger als jede Konkurrenz.

Reparaturen billigst.

Den Weinverkauf meines selbst-
gebrannten
**Frucht- & Trester-
branntweins**
habe ich Herrn Carl Schäfer,
Conditor, übergeben.
Domänenpächter Schwab, Plaghof.

D.G. Hirsch.
Neue
Dampfpföfel
empfiehlt
Herm. Moser,
Konditor.

Feinsten Sonig
zum Backen, per Pfd. 75 S, bei
5 Pfd. 70 S, empfiehlt
Eugen Heess, Konditor,
Urbanstraße.

Gebraunte Kaffee
empfiehlt
G. F. Schmid N. Str.
Eigene Brennerei.

Buhlbronn.
Einen starken Schlitten,
mit Eisen beschlagen, für Ochsen
oder Pferde, hat zu verkaufen.
Georg Kurz.

Christbaum-Confect!
(delicat im Geschmack und reizende
Neuheiten für den Weihnachtsbaum)
1 Kiste enthält ca. 440 Stüd, ver-
sende gegen 3 Mark
Nachnahme. Kiste und Verpackung
berechnen nicht. Wiederverkäufern sehr
empfohlen. **Hugo Wiese, Dresden,**
Billnitzerstraße 47b.

Halbte Biscuits,
aus der Fabrik von
Gehr. Stollwerck
in Köln.
Wohlschmeckend zu Wein, Kaffee,
Thee, Choccolade, Cacao und
Limnade.
Die beliebtesten Sorten sind
in den meisten feineren Kolonial-
waren- und Delikatessen-Ges-
chäften, sowie Conditoreien zu
haben.

Besonders empfehlenswerth:
**Germania-
Biscuit,**
sehr schmack-
haft als Dessert;
**Kinder-
Biscuit,**
leicht verdautlich
und nahrhaft;
solist für Kinder
v. 3 Monaten ab.
Verpackt in 1 u. 2 Pfd.-Büchsen,
sowie ausgewogen.

Garantiert ächter Medicinal-
Tokayer & Carlwitzer Aus-
bruch, auf Reinheit und Aechtheit
durch Herrn Dr. Th. Petersen
chem. Laboratorium in Frankfurt
a. M. untersucht und begutachtet,
ist der vorzüglichste Medicinalwein,
sowie als bestes Stärkungsmittel
für schwächliche Kinder, Frauen
und Reconvalescenten anerkannt.
1/1, 1/2 und 1/4 Originalflaschen
2.40 1.20 0.65 M.
bei **C. G. Lenz** in Sothaith.

Feuerwehr.

Am Sonntag den 15. d. Mts.,
nachmittags 4 Uhr,
wird im „Kronensaale“ die in § 11 der
Statuten vorgeschriebene Versammlung der frei-
willigen Abteilungen der Feuerwehr abgehalten
werden.

Hierbei haben sich die Mitglieder des Verwaltungsrats, sowie die
Mannschaften der Züge I—VII vollständig eingefunden.

Das Kommando:
Emil Schmidt.

Ventelsbach.

Fahrnis-Verkauf.

In der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen
Daniel Keeser, hiesigen Weingärtners hier,
kommt in dessen Verlassenschaft im öffentlichen Auf-
steich zum Verkauf:

am Montag den 16. d. Mts.,

Vormittags von 8 Uhr an,
Gold und Silber, Bücher, Manns- und Frauenkleider, Bett-
gewand und Leinwand,

Mittags von 1 Uhr an
Küchengeräth, Schreinwerk, Feld- und Handgeschirre und eine
Futterschneidmaschine,

am Dienstag den 17. d. Mts.,

Vormittags von 8 Uhr an,
Fuhrgeschirre, worunter 3 Wagen, 2 Pflüge und 1 Egge, Faß-
und Handgeschirre, allerlei Hausrat und ca. 10 Eimer Most,

Mittags von 1 Uhr an,

3 Kühe, 1 ca. 2 Jhr. schweres Schwein, 7 Hühner, 10 Jhr.
Dinkel, 2 Jhr. Weizen, 4 Jhr. gemischte Frucht, 3 Jhr. Welsch-
korn, 15 Jhr. Kartoffeln, 40 Jhr. Rüben und sonstige Früchte,
80 Jhr. Heu und Stroh, 130 Bund Stroh, Brennholz, 300
Stück Weinbergpfähle und dergleichen.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 12. Dezember 1889.

Waisengericht.
Vorstand Schür.

Schorndorf.

Zu Weinachts-Geschenken

empfehle mein gut sortiertes Lager in nur solid gearbeiteten
Regenschirmen

zu möglichst billigen Preisen.
Baumwolle und Zanela von 2.50 fl bis 6 $\frac{1}{2}$ fl .
halbfeldene von 6—11 fl .
ganz seidene von 10—18 fl . letztere mit ächtem Eisen-
bein-Griff.

Spazierstöcke

in großer Auswahl und billigsten Preisen empfehle ebenfalls
bestens.

Friedr. Luz,
Schirmfabrikant.

Haushaltungs-Kaffee

von W. Eppeler in Stuttgart, ist
gebrannter Kaffee, feinsten Qualität mit Malz.

Derselbe ist rein, kräftig und wohlschmeckend, sehr gesund und
wohlbekümmend und kostet nur 1 fl . 10 fl per Pfd .
Tausende der besten Familien trinken denselben ausschließlich.

Niederlage in Schorndorf: Carl Feil; in Winterbach:
Kaufm. Gruener; in Ober-Weich: Jakob Brown; in Heilsbach: J.
Fritz; in Geradshausen: J. E. Falmer; in Grunbach: W. G. Fischer.

Die Württembergische Sparkasse in Stuttgart

Leist Gelder in größeren Beträgen zu billigstem Zins aus an Private gegen reichliche
unterpfändliche Sicherheit, an Gemeinden auch auf einfachen Schuldschein.
Die Anlehen werden abzugsfrei ausbezahlt.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein großes Lager in

goldenen und silbernen

Herren- & Damenuhren.

sowie alle Arten Wand- und Weckenuhren etc.

Besonders schöne Auswahl in

Regulatoren

in stilvollen Gehäusen und prima Werken zu äußerst billigen

Preisen und 3jähriger schriftlicher Garantie.

Große Auswahl in echten Nickelketten, namentlich eine

schöne Kollektion Steinketten in verschiedenen Farben.

Reparaturen

jeder Art werden aufs pünktlichste und billigste unter Garantie

ausgeführt.

Achtungsvoll

Gustav Bacher,

Uhrmacher,

oberer Marktplatz, im Hause des Herrn Fr. Speidel.

Zu meiner

Weihnachts-Ausstellung

in

Kinderspielwaren,

Leder- und Galanteriewaren

lade freundlichst ein.

Paul Kohler.

Schorndorf, den 12. Dezember 1888.

Dankfagung.

Da es uns nicht zunächst möglich ist,
für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei
dem Tode unserer lieben unvergesslichen Mutter
und Großmutter,

Louise Hauser,

geb. Hoffmann,

einzelnen zu danken, bitten wir, vorerst auf diesem

Wege unsern herzlichsten Dank entgegen nehmen

zu wollen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schorndorf.

Hiermit erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich auf dem Marktplatz
hier, im Hause des Herrn Verwaltungsrats Steiner,

eine Niederlage

von sämtlichen Arbeiten meiner Maschinenstickerei errichtet habe.
Ebenfalls halte ich daselbst ein Lager in

Tricot-Waren, sowie in
Woll- und Baumwoll-Strickgarnen.

Achtungsvoll

G. C. Schumacher.

Unterbach

Bum Backen

empfehle feinst gebackenen

Bücker, Mehl Nr. 00, Feigen,

Mandeln, Citronat und

Orangeat, Gewürze etc.

sowie reinen, eigenen

Schleuderhonig.

G. Th. Bäuerle.

Am Montag den 16. Dez.,

morgens 8 Uhr,

wird auf dem Rathaus das

Schneebahnen

auf Staats-, Korporationsstraßen,

Eisenstraßen und innerhalb der

Stadt veraccorbert.

Feldwegmeister Adig.

Neue

Dampfäpfel

empfehle

Herm. Moser, Konditor.

Feines Schweißbrot

empfehle

Distel.

Zu

Weihnachtsgeschenken

geeignet empfehle mein reichhaltiges

Lager aller Arten

Corsetten

und mache hauptsächlich auf eine

neue Sorte aufmerksam mit un-

zerbrechlicher Einlage und best-

stehender Fassung. Reparaturen

besorge ebenfalls billig.

Louise Veigel.

Samstag Abend

Münchener

Löwenbräu

vom Faß, wozu höflich einladet

E. Rieckher

z. Krone.

Leere Petrolfässer,

sowie alle Sorten Delfässer kaufe

stets zu höchsten Preisen.

Carl Fr. Maier a. Thor.

Schöllinswirth.

Meinen

Schleuderhonig,

ca. 30 Pfund, hat zu verkaufen.

Fr. Stadelmann z. Krone.

Winterbach.

3 hochtrachtige, gelb-

schneefarbene Fuchshäute,

unter einer steht das

Roth, hat zu verkaufen

Albert Schnabel.

300 Mark

sind gegen gute Sicherheit leicht

anzuleihen. Zu erfragen bei

C. Weich, zum Löwen.

Nächste Woche wird

Sirsen gegerbt

bei

Müller Teufel.

Springerlesmöbel

& Ausstecherformen,

sowie starke

Bachschüsseln & Backbleche

empfehle billigst

J. Aichele, Glaschner.

Winterbach.

Selbstgemachte

Schulranzen

empfehle billigst

Fr. Herb.

Sattler und Tapezier.

Weiler.

Eine Kasse mit dem Kasse

verkauft als überfällig

Immanuel Kolb.

Als nützliche

Weihnachts-Geschenke

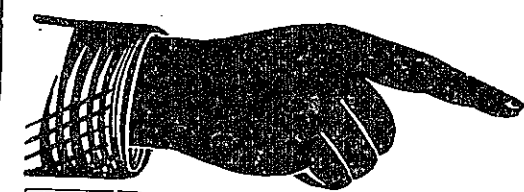
empfehle sämtliche

Weiss- und Wollwaren

in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Heinrich Maier

gegenüber der Tabakfabrik.



Christbaum- und Weihnachts-Confect

in grosser Auswahl bei

Eugen Heess, Conditor,

Urbanstrasse.

Verkaufspreise von P. & A. Stäbler, Ebersbach.

Zucker I., das Pfd.	33 Pfg.	am Gut	31 Pfg.
Schmalz,	"	50 "	bei 5 Pfd. 48 "
Reis,	"	18 "	" 5 " 16 "
Zweischgen,	"	18 "	" 5 " 17 "
Kernseife, beste das Pfd.	25 Pfg.	bei 5 Pfd.	24 Pfg.
Erdoöl, bestes amerik.,	22 "	" 10 Ltr.	21 "
u. f. w.,		u. f. w.	

Eine Partie

leere Fässer

verkauft billig.

Carl Fischer, Seifenfabr.

J. Aichele, Glaschner.

Winterbach.

Selbstgemachte

Schulranzen

empfehle billigst

Fr. Herb.

Sattler und Tapezier.

Weiler.

Eine Kasse mit dem Kasse

verkauft als überfällig

Immanuel Kolb.

Hohengehren.

Wahlvorschlag.

Girschwirt Gang.

Gemeindepfleger Engel.

Joh. Koch, Gemeinderat.

Viele Wähler.

Schreib-Brod,

gewöhnl. und feines, zu 6, 10, 20 fl

und höher, sowie Springerle und

Gierlebkuchen etc. etc. empfiehlt

August Pfeiderer's We.

Ein reichhaltiges

Wochen

sucht auf Dichtsch.

Wer, sagt die Redaktion.

Einen noch gut erhaltenen

Regenmantel,

sowie eine noch ganz neue Winter-

jacke mit Pelzbesatz, für ein jüngeres

Mädchen passend, hat billig zu ver-

kaufen. Wer, sagt die Redaktion.

Christbaumconfect.

Tausende Sortiments, v. best. Güte,

feinst. Geschmack, reiz. überrasch. Neu-

heiten, reich gemischt, verende i. 2

Größen, mittel ca. 460 Stk., groß

220 Stk. i. Kistchen für 3 fl

porto- und verpackungsfrei.

2 Kisten 5 $\frac{1}{2}$ fl . u. 3 Stk. 8 fl .

G. Scheithauer, Versandh.

Pillnitz b. Dresden.

Großer Weihnachtsausverkauf

von heute bis 24. Dezember, bestehend in

Abendtücher,
Flüschkragen,
Kopfhüllen,
Kinderkapuzen,
gehäkelte Kleidchen,
Damen- & Kinder-Röcke.

Tricot-Tailen
in schwarz & farbig,
Tricotkleidchen- & Knabenanzüge
Tricothemden & -Hosen
für Herren & Damen,
Jagdwesten & Unterleibchen,
eine große Partie
Damen- & Kinder-Schürzen
in schwarz & farbig, in den neuesten
Fassonen, zu bedeutend herabgesetzten
Preisen.

Knabenmützen,
Schwälschen,
Cachenez
Handschuhe,
Stöcher,
Strümpfe & Socken.

Carl Kraiss neue Strasse.

64ger

im „Ochsen“.

Unterzeichneter empfiehlt sein
Lager in

Zimmer- und
Taschen-Uhren,
Urketten in Sil-
ber u. Nickel etc.,
eine Partie ältere, noch gutgehende
Taschenuhren billigt.

Reparaturen jeder Art werden
bestens ausgeführt.

C. Veigel, Uhrmacher,
wohn. b. Bäcker Seeß, Hölzgasse.

Beutelsbach.

Weihnachtsgeschenken

empfehle mein Lager in gutpassen-
den hirschlebernen Leder, Reit-
& Arbeitshosen, beste
Qualität. Mägen
aller Art, Bandagen,
Solensträger, Porte-
monnaies, Hand-
schuhen, Kragen &
Gravatten, (Winter-
mägen & Handschuhe zu herab-
gesetztem Preise.)

Wilhelm Häfner,
Sedler und Bandagist.

Unterurbach.
Auf Weihnachten
empfehle meine selbstgemachten
Bücherranzen,
sowie

Sopha, Bettröste,
Altwaterfessel etc.
und alle in mein Fach einschlagende
Sattlerartikel.

G. Th. Bäuerle,
Sattler und Tapezier.

Gottesdienste der Wesley-
anischen Methodistin-
Gemeinde.

Sonntag den 15. Dez. (8. Advent).
Morg. 9 1/2 Uhr: Herr Pred. Gert.
Abends 7 1/2 Uhr: Herr Pred. Gert.
Mittw. Ab. 8 Uhr: Herr Pred. Gert.

Der Mägen unserer Originalartikel ist nur mit Nachnahme gefastet. Nachgeliefert, gedruckt und verlegt von G. Th. Bäuerle, Sattler und Tapezier, Schönbühl.

Photographie.

Zu Weihnachten empfehle ich mich zur
Anfertigung v. Photographien
in jedem Format, auch Vergrößerungen nach kleinen
Bildern bis zur Lebensgröße.

Photograph Wahl.

Aufnahmen jeden Tag, auch Sonntags, von
11 bis 3 Uhr.

Weihnachts-Ausstellung.

Mein reichhaltiges Lager in

Kinder-Spielwaren

aller Art, neu sortiert, alles in großer Auswahl,
selbst gekleidete Puppen

von 15 J. bis 18 M.

Pferde, Wiegenpferde

jeder Größe.

Kinderwagen, Christbaum-Verzierungen,
Lichter & Lichterhalter, Gewehre, Säbel,
viele Unterhaltungsspiele u. s. w.
Meine Ausstellung befindet sich im ersten Stock.

Fr. Speidel.

Bei herannahender Verbrauchszeit empfehle:

Regulier- und Kochöfen, Kochherde neuester Konstru-
tion, mit Einrichtung zum Brotbacken, Kochgeschirre, roh
und emailliert, Kohlenbeden und -Füller, Kohlenlöcher,
Fenerhaken, Zundermesser, Kaffeeröster, Kaffeemühlen,
Kohlenbügelleisen, Werkzeugkasten, Laubfägebügel,
Schlittschuhe, sowie Kochherden für Kinder. Tafel-
Balken, Säulen- und Bräudenwagen,
Messing- und Eisengewichte.

Ferner empfehle mein Lager in
Pflast-Mähmaschinen,
sowie anderen erprobten und bewährten Systemen bestens.

Wilh. Maier, Zeugschmied.

Neue schöne Auswahl

von

Nesten

in
wollenen & halbwollenen
Kleiderstoffen,
Unterrockstoffen,
Baumwollflanell,
Biqué & Möbelzitz,
Blaudruck & Bettzeugen
empfehle als passende

Weihnachtsgeschenke
sehr billig.

A. F. Widmann.

Schöne Christbäume

sind wieder zu haben bei
B. Gerh. 3. deutschen Kaiser.

Auf Weihnachten

empfehle mein Lager in sehr schönen

Bücherranzen,
Reisekoffer,
Kinderwagen,
Puppenwagen,
wollene Teppiche,
ferner halte ich stets schöne

Bettröste und Sopha
auf Lager, zu den billigen Preisen.

A. Gerhab, Sattler.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche:
Am 8. Advent (15. Dez.) 1889.
Morg. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Detan Finch.

Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)
Herr Detan Finch.

Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt
Herr Helfer Gros.

Katholische Kirche:
Kein Gottesdienst.

Beilage zum Schorndorfer Anzeiger Nr. 148.

Samstag den 14. Dezember 1889.

Einiges über Maul- & Klauenseuche

von Oberamtsarzt Hermann.

Fortsetzung.

Je weiter aber die Seuche verschleppt und
je öfter der Ansteckungsstoff übertragen wird, um
so heftiger tritt die Krankheit auf und richtet grö-
ßeren Schaden an. Der Ansteckungsstoff, welcher
die Krankheit hervorruft und durch den die
Krankheit wieder erzeugt wird, haften an dem In-
halt der Blasen, im Speichel, der Milch,
Harn und anderen Ausleerungen der befallenen
Tiere; ferner findet sich der Ansteckungsstoff auch
in der ausgeatmeten Luft und der Ausdünstung
der Haut der kranken Tiere, er ist deshalb von
sehr und flüchtiger Natur. In der Regel wer-
den die Tiere nur einmal im Leben von der
Seuche befallen und bleiben bei der nächsten Wie-
derkehr derselben verschont, jedoch hat die Erfah-
rung gelehrt, daß der Ansteckungsstoff bei einem
Tiere die Krankheit mehrmals erzeugen kann,
wenn auch nicht in hohem Grade.

Die Ansteckung erfolgt entweder von Tier zu
Tier oder durch Zwischenträger, an denen der
Ansteckungsstoff haften. Solche Zwischenträger sind
Stallgerätschaften, Dünger, Gülle, Stroh, Futter,
die Kleider Menschen u. s. f. Die Ansteckungs-
gefahr ist eine sehr große; wo die Seuche einge-
führt hat bleiben nur wenige Procente von den
der Ansteckung ausgesetzten Tieren verschont, wenn
nicht vorsichtig zu Werke gegangen wird und
energische Maßregeln rechtzeitig angeordnet werden.

Eine Ansteckung der Menschen geschieht nur
durch den feinen Ansteckungsstoff, durch unmittelbare
Berührung mit Geisier, Blasenflüssigkeit, durch
Genuß von ungekochter Milch, namentlich bei
Kindern. Es bildet sich ebenfalls ein Blasen-
auschlag im Munde und an den Händen zwischen
den Fingern. Auch ist die Seuche übertragbar auf
Pferde und Geflügel.

Die Ursache der Entstehung der Maul- und
Klauenseuche ist nirgends anders als in dem An-
steckungsstoffe zu suchen, welcher in Deutschland
und in den westlichen Ländern Europas sich noch
nie von selbst entwickelte, sondern immer von
Osten her, vorzugsweise durch russische Schweine
eingeschleppt wird. Allerdings kommt es auch vor,
daß die Seuche bisweilen zu uns auch von west-

lich gelegenen Ländern eingeschleppt wird, sie ist
da aber wiederum vorausgehend nach diesen von
Osten her eingeführt worden.

Die Annahme und der Glaube, welcher viel-
fach Verbreitung gefunden hat, daß die Seuche
durch schlechtes Futter oder durch Witterungs-
einflüsse zc. verursacht werde, rührt von solchen
her, welche den Gang der Seuche nicht kennen
und das richtige Verständnis über die Art der
Entstehung und Verbreitung der Seuche abgeht.
Gewiß werden dies die betreffenden Gemeinden
und die einzelnen beteiligten Viehbesitzer unseres
Bezirks, welche in letzter Zeit mit der Seuche
Umgang gehabt haben, dies bestätigen und ein-
sen, daß die Seuche durch den feinsten vorhan-
denen Ansteckungsstoff weiter geschleppt wird, und
daß nur praktische und energische polizeiliche Maß-
regeln der Seuche Einhalt thun können.

Der Schaden, welchen die Maul- und Klauen-
seuche mit sich bringt ist größer als bei jeder an-
deren Seuche, weil sich dieselbe sehr schnell ver-
breitet und meistens alles erkrankt was ihr in
den Weg kommt, und was dazu disponibel ist,
was bei einer anderen Seuche nicht der Fall ist.

Die von vielen verbreitete Ansicht, daß die
Seuche ja nicht viel schade, man solle sie nur
machen lassen, und lieber gar nichts gegen die-
selbe thun, ist eine unrichtige und schwer zu ver-
antwortende. Es mag dahin gestellt bleiben, daß
der einzelne oft gelinder hinweg kommt als der
andere; einer der z. B. gerade keine hochträgliche,
oder wenig junge Tiere hat und die Seuche ein-
nen mäßigen, normalen Verlauf genommen hat.
Andere berechnen den Schaden auch nicht so genau
und sind froh, wenn sie den sie lästig dünkenden
Schutzmaßregeln wieder los sind. Aber im großen
Ganzen ist der Schaden in einem ganzen Land-
strich unübersehbar. Obgleich allgemein ange-
nommen wird, daß bei älteren Tieren das Leben
derselben durch die Seuche nicht bedroht ist, und
selten Verluste an Erwaachsenen durch Tod vor-
kommen, so ist die ökonomische Einbuße und der
Schaden dennoch ein sehr bedeutender. Abgesehen
von Milchfäubern, welche der Seuche sicher unter-
liegen, entstehen enorme Verluste an Fleisch, Milch,
Arbeitskraft, Verfallen, Ausschluß von der Zucht,
Unmagerung, Unverdaulichkeit, Enterkrankheiten,
böartige und langwierige Klauenleiden und an-
dere Nachkrankheiten, die oft später noch mit Tod
enden. Der Viehhandel wird im hohem Grade
geschädigt, auch gehen nicht nur die Milch- und
Saugkeller zu Grunde, sondern wie dies die
Seuche im Jahre 1874/75, besonders im Ober-
lande bewiesen hat, daß auch die Anbinde-
vom Saugfals bis zu 1/4 und 1/2 Jahr an der
Seuche verenden. Die Seuche im Jahr 1883
hat im Lande und auch in unserm Bezirke, gro-
ßen Schaden verursacht. Die teilweise statistischen
Erhebungen ergaben enorme Summen. Daß die
Verluste in diesem Jahre im allgemeinen geringer
sein werden, ist nur den Ausführungen von streng-
eren Maßregeln zu verdanken. (Fortsetzung folgt.)

Stiel, 7. Dez. Die Kreuzer-Corvette „Prin-
zeß Wilhelm“ hat heute die kaiserliche Werft
verlassen und geht am Montag in See. Es sollen
mit dem Schiffe zunächst Proben über die
Leistungsfähigkeit der Maschinen und der
Verdampfungsleistung der nach dem Lokomotivtyp
erbauten Kessel vorgenommen werden, alsdann
erfolgt die Erprobung der Steuerfähigkeit und
Fahrtgeschwindigkeit des Schiffes. Die Probe-
fahrten werden bis Mitte Januar andauern, dann
geht das Schiff nach Wilhelmshaven, wo die vor-
läufige Außerdienststellung erfolgt. Im Mai
nächsten Jahres soll „Prinzeß Wilhelm“ der
Mannöverflotte einverleibt werden. — Die kaiser-
liche Yacht „Hohenzollern“ ist von dem Stations-
chef, Vize-Admiral Knorr, inspiziert worden und
heute in die kaiserliche Werft gegangen. „Hohen-
zollern“ hat aus Konstantinopel zwei niedliche
Segelboote, ein Geschenk des Sultans an den
Prinzen Heinrich, mitgebracht. — Ein Consortium
hat durch den hiesigen Produktenhändler Jakobsohn
das ausgerangierte Linien Schiff „Kenown“ für die
Summe von reichlich 75 000 Mark von der Ma-
rineverwaltung angekauft. Das Schiff wird nun-
mehr ausgeschlachtet werden. Es hat vier Decks
(Oberdeck, zwei Batteriedecks, Zwischendeck) und
drei hölzerne Masten; der Rumpf ist kupferstern
aus Eichenholz gebaut, die Deckbalken sind fast
durchweg aus Mahagoni und afrikanischem Eichen-
holz; die Schraubenrahmen und die drei Pumpen
sind aus Metall, wie denn überhaupt der Mate-
rialwert des Schiffes ein nicht unbedeutender ist.
Vorwiegend machen die Käufer ein gutes
Geschäft.

Bekanntmachungen.

Fr. Schauler,

Fabriklager von Nähmaschinen der erprob-
testen Systeme, empfiehlt:



Ringschiff-, Dür-
kopp- & Singer-
nähmaschinen,
Handmaschinen

von 35 M. an, ferner
Kindernähmaschinen

alle Stoffe vorzüglich nähend,
Waschmangen, Wring- & Rudel-
schneidmaschinen & Bügeleisen.

Sämtliche Maschinen verkaufe ich, da ich keinen Reisen-
den halte, 20 % billiger als jede Konkurrenz.

Reparaturen billigst.

Meine Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und lade zum Besuche ergebenst ein.

Große Auswahl in Christbaumschmuck,
Lichterhalter, Wachsstocke, Wachs-Stearin-
und Paraffinlichtchen, feinste Toilettenseifen
mit und ohne Carton, sowie alle Sorten Haushaltungs-
seifen empfiehlt billigst

Carl Fischer,

Seifensieder,
vis-à-vis der Traube.

Wohnungsveränderung & Empfehlung.

Meiner werthen Rundschaft in Stadt und Land mache ich die er-
gebenste Mitteilung, daß ich von heute an in meinem, von Herrn
Schlosser Jung erkauften Hause in der neuen Straße wohne und
mein Geschäft in gleicher Weise wie bisher betreibe.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager in

Bettfedern, Flaum & fertigen Betten

zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll

Georg Leichinger.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erstausg. Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Sonntagsausg. 10 Pf. durch die Post bezogen
in Schorndorf 10 Pf. in Stuttgart 12 Pf.
Das Jahr kostet 3 Mark 50 Pf.

Dienstag den 17. Dezember 1889.

Insertionspreis:
die vierstellige Zeit oder deren Raum 10 Pf.
Anlage 1500. Wöchentliche Beilagen
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Wir such. e. Vertreter f. d. Berl.
u. Kasse a. Reid. u. Krämer. Hymn
u. Prov. F. Edding u. Co., Hamburg.

9 Tage.



Mit den neuen Schnellampfer
Norddeutscher Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach
Ostasien
Australien
Südamerika.

Näheres bei dem General-Agenten
Johs. Rominger, Stuttgart,
oder besser Agenten:
Carl Veil, Schorndorf.
Heinr. Aug. Bilfinger, Wetz-
heim.
B. Bilfinger, Vöhr.
Eud. Borst z. Pfing. Göppingen
Friedr. Häcker, Gmünd.
Iman. Scheffel, Waiblingen.

Dank und Bitte.

Für die Rettungsanstalt Schön-
bühl sind seit 1. Juli d. S. nach-
geannte milde Gaben aus dem
Bezirk eingegangen:

Legat v. f. Hirschm. Friedr. Wach-
ter in Grunbach 50 M. Schull. W.
in Baisw. 1 M. Schull. Weilm.
in Schornd. 2 M. Durch Hirschm.
Remppis in Winteb. v. G. Schief
2 M. Pfr. N. in W. 3 M. Kupferich.
Ziegler jun. in Sch. 2 M. Frau
D. Schmid, Sch. 10 M. Durch David
Bühler in Geradst. von Freunden
der Anstalt 4 Jtr. Kartoffeln.
Bitar W. in B. 3 M. Frau Pfr.
Hoffacker, Sch. 3 M. Regierung-
baust. Hoffacker 3 M. Hptm. v. H.
1 M. Schmid Schmidt Beutelsb.
1 M. Wagn. Laumann 1 M. Koch
z. Löwen 1 M. Schull. Fr. Hoheng.
1 M. Deonom Bühner, Weiler 2 M.
Schmid Fischer, Grb. 1 M. S. G.
Strauß, Schneider, Sch. Bei Hrn.
G. Im. Veil in Schornd.: v. N. B.
Oberurb. 1 M. W. B. 2 M. W. Br.
2 M. N. 2 M. N. v. Schornd. mit
Offenb. 21,5 5 M.

Indem wir für diese Gaben innigst
danken und Gottes reichen Segen
den freundlichen Gebern wünschen,
erlauben wir uns beim Herannahen
der lieben Weihnachtszeit um Gaben
der Liebe herzlich zu bitten und sind
zur Annahme solcher gerne bereit
die Herren: G. S. Veil in Schornd.,
Dekan Finkh. daf., Pfr. Dreymann
in Geradst., Schulh. Wegmann in
Grunbach, Pfr. Stodmayer in Beu-
telsb., Pfr. Weigel in Schwaib.
u. Hausv. Ramsauer in Schönbühl.
Das Komitee.

Die bestbekannte
Flachs-, Hanf- u. Wergspinnerei, Weberei,
Zwirnerei, Bleicherei
Bäumenheim
Post- und Bahnstation, Bayern.
liefert Lohngarn in bisheriger bester Qualität zu einem
Spinnlohn von nur
10 Pfennigen per bahr. Schneller zu 1000 Meter.
Sendungen franco gegen franco.
Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.
Spinnmaterial als: Flachs, Hanf, Werg zum Lohnderspinnen,
Weben, Bleichen übernehmen die Herren:
Carl Veil in Schorndorf,
J. Bronn in Oberurbach.
Chr. Renner, Klm. in Ebersbach
und wird beste und prompteste Bedienung im Voraus zugesichert.

Allgemeine Renten-Anstalt

zu Stuttgart.
Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit,
unter Aufsicht der k. Staatsregierung.
Lebens-, Renten- und Kapital-Versicherung.
Gesamtvermögen Ende 1888: M. 62 799 882., darunter außer den
Prämienreserven noch M. 4 1/2 Millionen Extrareserven.
Versicherungsbestand: 37 179 Policen über M. 45 145 296.
Versichertes Kapital und M. 1 243 818. versicherte Rente.
Niedere Prämienätze. Sohe Rentenbezüge.
Aber Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt
zu gut.
Lebensversicherung.
Dividenden-Genuß schon nach 3 Jahren. Dividende zur Zeit
28% der Prämie.

Prämienätze für einfache Todesfallversicherung:
Lebensalter beim Eintritt: 20 25 30 35 Jahre.
Jahresprämie je M. 1000. Vers.-Summe M. 15.70, 17.90, 21.30, 25.50.
bei 28% Dividende nach 3 Jahren nur noch M. 11.31, 12.89, 15.34, 18.36.
Für Wehrpflichtige auf Wunsch Kriegsversicherung unter billigsten
Bedingungen.

Bezeichnung der Policen nach Maßgabe des Deckungskapitals.
Bei Aufgabe der Prämienzahlung Reduktion der Versicherung, sofern
nur das Deckungskapital zu einem prämienfreien Versicherungsbetrag
von mindestens M. 200. ausreicht.

Prompte Auszahlung der Versicherungssummen sofort nach Fälligkeit.
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei
dem Vertreter in Schorndorf:

Carl Veil, Kaufmann.

Grunbach.
**Geschäfts-Eröffnung
& Empfehlung.**
Hierdurch erlaube ich mir, dem verehrlichen hiesigen und
auswärtigen Publikum ganz ergebenst mitzuteilen, daß ich
mir neben meinem seither geführten **Spezerei- & Kurz-
warengeschäft**

Ellenwaren aller Art
beigelegt habe. Meinem bisherigen Grundsatze, nur gute
Ware zu führen und zu äußerst billigen Preisen zu ver-
kaufen, werde ich auch fernerhin treu bleiben, und werde mir
überhaupt auf's neue angelegen sein lassen, meine werten Ab-
nehmer stets zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen.
Um geneigten Zuspruch bittet

D. Schmid.

Christbaum-Confekt!
(delicat im Geschmack und reizende
Neuheiten für den Weihnachtsbaum)
1 Kiste enthält ca. 440 Stück, ver-
sende gegen 3 Mark!
Nachnahme. Kiste und Verpackung
berechnet nicht. Wiederverkäufer sehr
empfohlen. Hugo Wiese, Dresden.
Willkürstraße 47b.

Grunbach.
**Gesangbücher,
Neujahrsgratulationskarten**
in schöner Auswahl.
Porzellan- & Glaskitt
bei
C. Deuschle, Buchbinder.

Zu
Weihnachtsgeschenken
empfiehlt eine sehr schöne Auswahl
von feinen
Spazierstöcken
aller Art.
Dreher Lenz, Vorstadt.
Sertige Säcke
aus Hanf, 1/2 und 1/4, Jute,
Sackgarn, roh und gefärbt,
Blauweinen, Grünweinen,
Wiedebendendril, und glatte
Strohjacken, Padttücher,
Putztücher, Seiltücher, Milch-
tücher,
zu Ausnahmispreisen.

Reste von
feinen, Halbleinen,
" und rohe Baumwolltücher,
" Bettwäsche, Bettdecke,
" Bett- und Schürzen-Beuglen,
" Handtücher für Küche und
" Zimmer, Tischtücher, Tisch-
decken, Servietten, Taschen-
tücher, Taschentücher, weiß und
farbig in reichster Auswahl in der
Leinwand-Halle
von
Wilhelm Mohr,
Stuttgart,
75 Hauptstätterstraße 75
an der Pferdebahn-Haltestelle:
Tübinger- u. Hauptstätter-Str.-Ecke

Verlag von **Albert Koch**
in **Stuttgart**,
zu beziehen durch alle Buch-
handlungen:

Morgen- & Abendsegen
auf alle Tage des Jahres. Mit
Gebeten auf die Sonn- und Fest-
tage und besondere Verhältnisse
und Fälle des äußeren und
inneren Lebens. Von **Ed.
Zeichmann**, weil. Stadtschreier
in Stuttgart. Sechste Auflage.
Mit Stahlstich. 55 Bogen in
Oktavformat. In elegantem
Halbfranzband. Preis M. 6.
**Die Marien des neuen
Testaments.**

Zum Vorbild und zur Erbau-
ung. Von **Ed. Zeichmann**.
Zweite Auflage. 21 Bogen in
Oktavformat. In Leinenband.
Preis M. 3.—

Maria Werner.
Die mutterlose Jungfrau in ihrem
Leben und ihrer Haushaltung.
Ein unterhaltendes und beleh-
rendes Bildungsbuch für Frauen
und Töchter. Von **Charlotte
Späth**. Fünfte Auflage. Mit
Vorwort von F. Knapp, Diacon-
us in Stuttgart. Erster (unter-
haltender) zweiter (wirtschaft-
licher Teil. 31 Bogen in Oktav-
format. In eleg. Leinenband mit
Goldtitel. Preis M. 5.—
Daraus als besonderer Abdruck:
**Kochbuch und
Wirtschaftsregeln.**
Sechste Auflage. 11 Bogen in
Oktavformat. In Leinenband
Preis M. 1.60.

Amtsliches.

Oberamt Schorndorf.
**An die Gemeinden, Stiftungs- und
Schulbehörden.** Höherem Auftrage zufolge
unterläßt das Oberamt nicht, die Aufmerksamkeit
der obengenannten Behörden auf das
patriotische Werk: „Die Kunst- und Altertums-
denkmale im Königreich Württemberg“, bear-
beitet von Dr. Eduard Paulus, Konservator
der württembergischen Kunst- und Altertumsdenkmale,
hingulenkten.

Es wird hier ein Werk geboten, welches
eine reiche Quelle der Belehrung werden kann
und dessen Erscheinen schon längst im Interesse
des Schutzes, der Erhaltung, Sammlung und
Würdigung der württembergischen Kunst- und
Altertumsdenkmale gewünscht und als ein drin-
gendes Bedürfnis erkannt worden ist.

Der **Kunstkalender** erscheint in 30 Liefe-
rungen, der Text (Inventar) in 10—12 Lieferungen,
je zu ermäßigtem Preise für Beamte und Lehrer
(1 M. 20 Pf. für die Lieferung).
Die Anschaffungskosten verteilen sich auf
mehrere Jahre und sind daher nicht drückend.
Exemplare des Prospekts können von der
Buchhandlung von S. Köster in Schorndorf
bezogen werden.

Das Oberamt ist gerne bereit, Bestellungen
des Werks zu vermitteln.
Schorndorf, den 13. Dezember 1889.
K. Oberamt. K. Einzelbach.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.
Stuttgart, 13. Dez. Die neuerdings ver-
breitete Nachricht, es werde im Januar der
Landtag zu einer achtwöchigen Tagung einberu-
fen werden, glauben wir als der Begründung
durchaus entbehrend bezeichnen zu können. Ab-
gesehen davon, daß kein Stoff für mehrwöchige
Beratungen im Januar vorliegt, kann es die
Absicht der Regierung nicht sein, vor Schluß
der Arbeiten des Reichstags den Landtag zu
berufen.

Stuttgart, 12. Dez. Die prachtvollen Kostüme,
welche kürzlich bei den hiesigen Aufführungen
des Herrlichen Lutherfestspiels zur Verwen-
dung kamen, wandern über die Weihnachtstage
nach Ostmettingen, W. Dalingen, woselbst
mehrere Darstellungen dieses populären Stückes
geplant sind.

Stuttgart, 12. Dez. Der heute Abend
von Herrn Professor Augler aus Tübingen im
Königsbauhalle hier gehaltenen Vortrag über Königin
Luise hatte sich eines ungemein zahlreichen Be-
suches zu erfreuen, namentlich war — wie nicht
anders zu erwarten — die Damenwelt überwiegend
vertreten; auch die Mitglieder des kaufmännischen
Vereins, welcher den Redner für den Vortrag
gewonnen hatte, waren vollständig erschienen. —
Redner vermißt in der Literatur eine kritische
Biographie der edlen Königin; er will heute eine
solche zu geben versuchen, durch welche jedoch das
Bild der erhabenen Königin nicht verfeinert wer-
den solle. Er schildert nun die einfache Erziehung
der am 10. März 1776 in Hannover geborenen
Königin, welche sie nach dem 1782 erfolgten Tode
ihrer Mutter bei ihrer Großmutter, der Land-
gräfin Marie Louise Albertine in Darmstadt im

Berein mit Fräulein von Götting genoss, die April
1793 erfolgte Verlobung mit dem preussischen
Kronprinzen Friedrich Wilhelm und den feierlichen
Einzug in Berlin im Dezember 1793, aus wel-
chem Redner die herzliche Episode mit dem kleinen
Kinde, das die königliche Braut zu sich in den
Wagen unter dem Jubel des Volkes hob und
küßte, vor Augen führte. Hierauf beschreibt der
Vortragende, wie die Königin durch ihre Schönheit,
Anmut und Herzengüte alle Herzen gewann und
in ihrem reichen Kinderlegen die unerschütterliche
Grundlage für die Zukunft erblickte in einem
Leben, das dem Anscheine nach unter lauter Sonnen-
schein dahinging. Redner kommt nun auf die
Frage zu sprechen, ob die Königin die Aufgabe,
welche ihr das Leben gestellt, erfüllt habe und
glaubt dies verneinen und hierfür in erster Linie
die von der Königin selbst in späteren Jahren
niedergeschriebenen Worte als Beleg vorführen zu
dürfen. Des weitern möchte die Königin erfris-
chend und ermutigend auf ihren hohen Gemahl
eingewirkt haben, statt ihn nur sein Sorgen und
Büden vergessen zu lassen. Mit warmem Mitge-
fühl schildert Herr Professor Augler nun die
Katastrophe von Jena, die Flucht der Königin
nach Königsberg, die schmachtvolle Behandlung,
welche der Königin seitens Napoleon I. erfuhr
und den neubelebenden Hauch, den die vom Un-
glück gestaffelte Königin in das Staatsleben brachte
und welcher aus ihren zahlreichen Briefen aus
jener Zeit uns entgegen weht. Ihr am 19. Juli
1810 auf Schloß Hohenzieritz erfolgter frühzeiti-
ger Tod, als dessen Ursache im Volksmunde der
Kaiser Napoleon mit Recht bezeichnet worden,
habe dann dem preussischen Volke jenen großen
Impuls gegeben, dem es seine Befreiung aus den
Händen des erstürzten Eroberers verdanke. Mit
der Mahnung, daß es an uns sei, das zu erhalten,
was Königin Louise in prophetischem Geiste ge-
wünscht und ihr Sohn mit dem Schwerte erschaffen,
schloß Redner seinen Vortrag.

Heilbronn, 12. Dez. Vor einigen Tagen
wurde eine Bretterhütte in den Steinbrüchen
beim Jägerhaus erbrochen und daraus ein Laib
Brot, die Notizen des Werkmeisters und das
Wurfbüchle eines hiesigen Meßgers entwendet.
Mit dem letzteren begab sich einer der Thäter
zu dem Wurfbüchler, ließ sich eine Anzahl
Würste verabfolgen und entfernte sich damit.

Rottweil, 11. Dez. Ein fremdes Frauen-
zimmer besuchte heute Nachmittag verschiedene
Ladengeschäfte hier, in welchen sie Diebstähle
verübte; so hat sie in einem Modewarengeschäfte
3 Halstücher, in einem Schuh- und Blumen-
geschäfte 3 Paar Schuhe, bei einem Metzger
2 große Salamiwürste, in einem Kurzwaren-
laden eine Masse Galanteriewaren gestohlen.
Die Diebin ist vom Döcherhof und heißt Marie
Schneckenburger, eine schon öfters bestrafte Person.

Stuttgart, 10. Dez. Auch die hiesigen
bürgerlichen Kollegien haben den nachahmens-
werten Beschluß gefaßt, für das Erlegen und
abliefern von den in dem § 8 des Reichsgesetzes
betreffend den Schutz von Vögeln genannten
schädlichen Vögeln, soweit sie bei uns vorkom-
men, durch die zum Erlegen berechtigten Per-
sonen Entgelt aus der Kasse der Stadt-
pflege ausbezahlen zu lassen und zwar: für
Tag-Raubvögel, Uhu, Würger (Neuntöter),

Krähen, Fahren, Dohlen, Eistern u. 20 Pf. pro
Stück, für Kolben 10 Pf. pro Stück.

Thalheim a. d. Saar, 9. Dez. In
dem nahen Dörfchen kam gestern Vormittag ein
bedauerlicher Unglücksfall vor. Der Bauer,
Klostermarie genannt, ein vermöglicher Mann,
der schon lange geistesgestört war, entkam seinen
Wärtern in einem unbewachten Augenblick, eilte
aus dem Zimmer, ging auf die Bühne und
sprang vier Stoch hoch aus einem Fenster in
den Garten, fiel auf den Gartenzaun und wurde
arg zugerichtet. Unter unfäglichen Schmerzen
gab derselbe gestern Nachmittag seinen Geist auf.

Deutsches Reich.
Berlin, 13. Dez. In Besprechung der
jezt vielfach erörterten Frage über die Stellung-
nahme des Bundesrats zum Beschluß der Reichs-
tagskommission über das Socialistengesetz weisen
die „Berl. Pol. Nachr.“ darauf hin, daß ein blo-
ßer Kommissionsbeschluß für den Bundesrat keine
Unterlage zu einer erneuten Beschlußfassung dar-
biete, wie denn auch im Bundesrat über die
Kommissionsbeschlüsse keinerlei Beratungen gepflo-
gen worden sind. Die verbündeten Regierungen
hielten an ihrer im Reichstage eingebrachten Vor-
lage unverrückt fest und würden sie bei der Plenar-
beratung auch gegenüber den Kommissionsbe-
schlüssen mit allem Nachdruck vertreten. Erst
wenn der Reichstag durch einen Plenarbeschluß
seine Willensmeinung klar werde ausgesprochen
haben, werde die Reihe der Beschlußfassung erst
wieder am Bundesrat sein, und zwar würde
eventuell dann darüber Beschluß zu fassen sein,
ob einer minder befriedigenden Lösung der gesetz-
geberischen Aufgabe zuzustimmen sei, wie sie durch
den Beschluß der Reichstagskommission nach der
Ansicht des Bundesrats herbeigeführt werde, oder
ob auf die Verfolgung des gesetzgeberischen Planes
ganz zu verzichten sein werde.

Berlin, 11. Dez. Betreffs des im Van
begriffenen Dortmund-Ems-Kanals steht die Staats-
regierung gegenwärtig vor der Frage, wie die
wirtschaftlich und technisch zweckmäßigste Organi-
sation des Schiffsahrtsbetriebes vorzubereiten sei.
Diese Vorbereitung wird die Unterlage zur Be-
schlußfassung darüber bilden, ob der Schiffsahrt-
betrieb ganz oder teilweise in Regie zu führen
oder ganz freizugeben sein wird. Unter den
hiernach in Erwägung zu stehenden Fragen be-
findet sich auch die der Bewegungen der Schiffs-
gefäße durch eine vom Ufer aus wirkende Zug-
kraft. Um hierüber die nötigen Versuche anstellen
zu können, beabsichtigt die Staatsregierung im
nächstjährigen Etat Mittel flüssig zu machen; die
Versuche sollen am Oder- oder Spreetanal vor-
genommen werden.

Der Abgeordnete Hammacher erschien
im Reichstag und sprach sich gegenüber Freun-
den pessimistisch über die Streitfrage aus; er
hält die gründliche Vermeidung eines erneuten
Streites kaum für wahrscheinlich.

Wismann soll am 11. Dezember, trotz
eines Leidens, das ihn befallen, nach Paganini
abgereist sein, um eine große Expedition nach
Umbaba zu führen.

Halle, 13. Dez. Die Stadt Halle erhält
als Universitätsbibliothek 2 1/2 Millionen Mark.
Frankfurt a. M., 13. Dez. Herr Sabor
wird im neuen Reichstage nicht mehr erscheinen.
In einer gestern Abend im Meriansaale abge-